



Zusehends reisen sie voll Duft und Saft. —
 Drauf kommt der Herbst zur Stadt und sieht die Knaben
 In ihrer Schule sitzen voller Fleiß.
 Da ruft er ihnen zu: „Grüß Gott, ihr Buben!
 Heut ist Sanct Michaelstag, da gibt
 Es lange Ferien. Kommt zu mir aufs Land,
 Ich hab' dem Wald sein Laub schön bunt geblasen,
 Ich hab' dem Apfel rot gefärbt die Backen,
 Ich will euch klar und blank die Augen wehen,
 Und eure Backen will ich tüchtig bräunen,
 Wie sich's für Jungen schickt. Versteht ihr mich?“ —
 So spricht der Herbst, und jubelnd ziehn die Knaben
 Auf seinen Ruf durch Berg und Wald und Feld,
 Und kehren heim mit neuer Lust zur Arbeit.

Winter.

Wie haben wir den Winter doch gefürchtet,
 Als ob er selber ein Knecht Ruprecht wär! —
 's ist wahr, mitunter zieht er auch Gesichter
 Und brummt und macht Spectakel, heult ums Haus,
 Verschüttet Weg und Steg mit Schnee, daß man